

## Vier Besucher

Am Samstag, 11. Oktober, landen die afrikanischen Gäste in Frankfurt am Main. »Bis zum 15. Oktober bleiben sie am Gymnasium in Siegburg. Dort arbeitet unser früherer Kollege Ralf Menge. Am 16. Oktober holen wir sie in

Köln ab«, berichtet Ulrich Wirths, der als ehemaliger Lehrer den Austausch begleitet.

Wichtigster Ansprechpartner für

das PAB-Team ist Charles Nyakundi Mirimba. Der ehemalige Ordensbruder arbeitete selbst als Lehrer im Kibagare-Good-News-Centre, ehe er das Mother of Mercy Centre gründete – dazu gehören drei Schulen mit rund 950 Kindern. Gemeinsam mit einer Lehrerin führt er die kenianische Delegation an, zu der sonst nur noch zwei Schüler gehören.

## Probleme mit den Pässen

»Wir haben eigentlich mit acht gerechnet – zwei Lehrer und sechs Schüler«, erzählt Lehrerin Nadine Witt, die den MMC-Club als Vorsitzende leitet. Eigentlich sollte der Besuch auch schon im September kommen. Das Problem: Die notwendigen Visa konnten nicht beschafft werden. »Die Schulen befinden sich im Slum-Gebiet. Viele Schüler sind Straßenkinder, die nicht mal eine Geburtsurkunde haben«, berichtet Ulrich Wirths. Gemeinsam mit Charles Nyakundi

Mirimba hat man alle Hebel in Bewegung gesetzt, um den Austausch doch noch zu realisieren. Kurzfristig ist es dann gelungen, die Reisepässe zu organisieren. Beim Kreis Gütersloh mussten 10 000 Euro Bürgschaft hinterlegt werden, ein Nachweis einer Krankenversicherung vorliegen, ebenso eine schriftliche Einladung. »Wir haben den Aufwand auch etwas unterschätzt«, räumt Nadine Witt ein.

## Woza-Chor in der Aula

Am Ende des Bürokratie-Dschungels gibt es mit dem jetzt feststehenden Gegenbesuch letztlich doch einen Erfolg. Und auch das Programm für die gemeinsamen Tage ist bereits fix. Ein Höhepunkt ist am Sonntag, 19. Oktober der Gottesdienst mit Pastor Hamilton in Halle. Anschließend geht's zu Bauer Bernd auf den Erlebnishof nach Borgholzhausen. »Das soll auch ein Wieder-

sehen werden. Wir möchten uns dort mit ehemaligen und künftigen Workcampern und MMC-Freunden treffen«, erklärt Nadine Witt. Sie selbst betreute die zwölf deutschen Austauschschüler 2013 in Kenia.

Einen Tag später steigt in der Aula in Werther ein Benefizkonzert. Der »Wözachor« tritt dort ab 19 Uhr auf. In der Formation sing auch Reimund Brockhoff, ehemaliger PAB-Lehrer und Ehrenvorsitzender des MMC-Clubs. Neben dem Chor treten auch die PAB-Lehrerband und einige Schüler auf. »Wir nehmen keinen Eintritt. Wir hoffen aber auf ein paar Spenden«, sagt Ulrich Wirths.

Parallel zum Besuch aus Kenia laufen auch schon die Planungen für den Austausch 2015, dann ist wieder Nairobi Gastgeber. »Zehn bis zwölf Schüler dürfen mitfahren. Wir haben schon jetzt 30 bis 40 Anmeldungen«, zeigt Lehrerin Eva Galle, wie groß das Interesse an den Workcamps ist.



Das Empfangskomitee steht bereit (von links): Ulrich Wirths, Nadine Witt, Eva Galle betreuen den Austausch an der Gesamtschule. Die Schülerinnen Johanna Sarhage, Isabell Walkenhorst, Janne Berger sowie sitzend Saskia Stagge und Carolin Rother halten Briefe von den kenianischen Freunden in den Händen.

Foto: Tilo Sommer